

Von Aachen und wieder heim nach Aachen

Geschrieben von: Dieter Ludwig
Donnerstag, 26. Juni 2025 um 18:33

Aachen. In Aachen findet in diesem Jahr das 113. Internationale Offizielle Reit- und Fahrtturnier (CHIO) von Deutschland – le Concours Hippique International Officiel, Französisch ist nach wie vor die offizielle Sprache im internationalen Reitsport – statt. Aachen selbst veranstaltet in der Soers das 82. seit 1929. Ein kleine Reise über fast 100 Jahre...

Bis 1954 konnten die einzelnen nationalen Verbände mehr als ein Internationales Offizielles Turnier (CHIO) organisieren, so fanden neben Aachen in Deutschland jeweils im gleichen Jahr CHIO`s statt in Köln (1929), Berlin (1930 und 1939) und Dortmund (1954). Donaueschingen veranstaltete bisher gar schon dreimal ein offizielles Turnier, nämlich 1986 (als Ersatz für Aachen wegen der dortigen Weltmeisterschaften) und 1998 und 2002 die früheren Finalturniere um den Präsidentencup der besten Nationen-Preisteam im Springen.

Nach der Aufnahme des DDR-Reiterverbandes in die Internationale Föderation (FEI) gab es dort Offizielle Turniere in Gera (4), Leipzig (4) und Trinwillershagen (4). Im Herbst 1953 beschloss die FEI auf der Generalversammlung, jeder Landesverband dürfe nur noch ein Internationales Offizielles Turnier veranstalten, mit Ausnahme der USA und Kanada wegen der Größe der beiden Länder bzw. den Entfernungen zwischen den jeweiligen Austragungstätten.

Der 100. CHIO von Deutschland fand 2015 in Mannheim statt, da Aachen wegen der Europameisterschaften in Springen und Dressur im eigenen Stadion im gleichen Jahr verzichtete. Mannheim wiederum ist seit 2022 neben Aachen der zweite Austragungsort in Deutschland eines CSIO, wenn auch auf Drei-Sterne-Level. Die Europäische Federation (EEF) schuf nämlich eine eigene Nationen-Preis-Liga mit Halb- und Finale um die besten Spring-Teams des alten Kontinents. So sollten mehr Möglichkeiten geschaffen werden, um vor allem jüngere Springreiter an den ganz großen Mannschaftssport heranzuführen.

Nach dem Reglement des Weltverbandes (FEI) durfte in Europa ab Ende 1970 eine Föderation nur noch ein Offizielles Internationales Turnier in einer entsprechenden Disziplin veranstalten. Die ersten im Springen organisierte Köln und danach im gleichen Jahr 1929 Aachen. Der erste Preis der Nationen war 20 Jahre davor im Juni 1909 in der Londoner Olympia Hall von sechs Teams ausgeritten worden, jede Equipe setzte sich aus jeweils drei Offizieren zusammen, Sieger die französischen Uniformträger. Im gleichen Jahr und erstmals im Freien wurde in San Sebastian ein zweiter Preis der Nationen ausgetragen mit sieben Mannschaften, die jeweils aus fünf Reitern bestanden, Beste waren die Italiener.

Von Aachen und wieder heim nach Aachen

Geschrieben von: Dieter Ludwig
Donnerstag, 26. Juni 2025 um 18:33

Obwohl Deutschland recht erfolgreich bereits an den ersten Olympischen Sommerspielen 1912 in Stockholm teilnahm, standen erstmals 1929 in Köln und Aachen Nationen-Preise der Springreiter auf deutschem Boden in einem Turnierprogramm, in der Domstadt am Rhein siegte eine deutsche Equipe mit Marten von Barnekow, Hans-Joachim Andreau und Hanns Körfer, in Aachen eine schwedische Troika.

Acht Jahre zuvor, am 21. Mai 1921, war die Internationale Reiterliche Vereinigung (Federation Equestre Internationale/ FEI) gegründet worden mit Vertretern der Verbände aus Belgien, Frankreich, Italien, Japan, Norwegen, Schweden, der Niederlande, Polen und den USA. Deutschland trat im November 1921 der FEI bei.

Deutsche Nationen-Preis-Orte

Die deutschen Veranstaltungsorte der Internationalen Offiziellen Springreiterturniere seit 1929 mit Nationen-Preisen:

Aachen: 1929 bis 2025 = 82 CHIO

Berlin: 1930 bis 1939 = 9 (neben Aachen auf Befehl der damaligen Machthaber)

Donaueschingen: 1986 an Stelle von Aachen wegen der dortigen WM, 1998 und 2002 jeweils Finals um die Nationen-Preis-Trophy

Köln: 1929 neben Aachen

Dortmund: 1954

Von Aachen und wieder heim nach Aachen

Geschrieben von: Dieter Ludwig
Donnerstag, 26. Juni 2025 um 18:33

Der Deutsche Pferdesport-Verband der DDR, der am 9. Dezember 1965 in die FEI als eigenständiger Verband aufgenommen wurde, hatte danach Internationale Offizielle Springturniere (CSIO) in:

Leipzig: 1966 bis 1969 = 4

Trinwillershagen: 1974 bis 1977 = 4

Gera: 1990 bis 1994 = 4

Der 100. Preis der Nationen von Deutschland wurde beim CSIO 2015 in Mannheim ausgetragen, außerdem 2022, 2023 und 2024 = 4

Wegen der Corona-Pandemie fand 2020 kein CHIO von Deutschland statt.